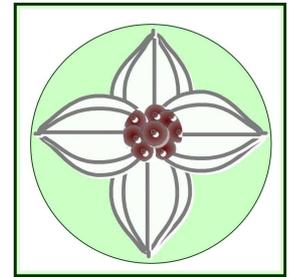


Arbeitsgemeinschaft für Botanik

im Heimatverband für den Kreis Steinburg e.V.



Pilzvorkommen im Wald an der Straße nach Kaaks, westlich entlang der Autobahn 23

Hauptbaumart: Fichte, dichter Bestand, schwach entwickelte bis nicht vorhandene Krautschicht

Boden: podsolierte Braunerde bis Podsol mit Abgrabung für Autobahn und Aufschüttung aus der Bekau-Niederung im Zuge des Bekau-Ausbaus in den 1950er bis 1960er Jahren

Beobachtungszeitraum: Seit 2015 regelmäßig und Exkursion der AG am 23.10.2016 unter der Leitung von Dagmar Süßmilch. Einzelne Funde wurden durch Drs. M. Labischinski und M. Weiß bestimmt bzw. bestätigt.

Die Pilzwelt des Waldes ist relativ artenarm, neigt aber zeitweilig zu beeindruckenden Massenentwicklungen. Besonders auffällig sind:

Schopf-Tintling (*Coprinus comatus*)

Wasserfleckiger Röteltrichterling (*Lepista gilva*)

Fuchsigiger Röteltrichterling (*Lepista flaccida*)

Elastische Lorchel (*Leptopodia elastica*) – Beobachtung im August 2016

Beutel-Stäubling (*Calvatia excipuliformis*) – die Fruchtkörper sind seit letztem Jahr nur vertrocknet (aber in Massen) erkennbar

Weißer Rasling (*Lyophyllum connatum*)

Die Massenentwicklungen lassen sich mit dem Nährstoffreichtum erklären, der von dem walduntypischen Boden aus der Bekau-Niederung stammt.

Folgende weitere Arten wurden nachgewiesen (bei **rot** markierten Namen ist die Bestimmung der Art unsicher oder muss noch erfolgen):

Violetter Rötelritterling (*Lepista nuda*) 2015

Grünfleckende Fichtenkoralle (*Ramaria abietina*) 2015, Sept. 2016

Mäuseschwanz-Rübling (*Baeospora myosurus*)

Trichterling (*Clitocybe gibba*)

Butter-Rübling (*Collybia butyracea*)

Gefleckter Rübling (*Collybia maculata*)

Brennender Rübling (*Collybia peronata*)

Geflecktblättriger Flämmling (*Gymnopilus penetrans*)

Wurzelschwamm (*Heterobasidion annosum*)

Pustel-Schneckling (*Hygrophorus pustulatus*)

Fichtenreizker (*Lactarius deterrimus*)

Nebelkappe (*Lepista nebularis*)

...

Homepage: www.botanik-steinburg.de

E-Mail: info@botanik-steinburg.de

Bankverbindung: Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe BLZ 22290031, Kto-Nr. 1022 6419, Kontoinhaber Eggert Horst

Cordelia Triebstein
Sandweg 1
25582 Hohenaspe
Tel. 0172-4508448
ctriebstein@gmx.de

Werner Jansen
Edendorfer Str. 45
25524 Itzehoe
Tel. 04821-72552
rubusjansen@gmx.de

Eggert Horst
Brückenstraße 29c
25524 Itzehoe
Tel / Fax 04821-4034188
Mobil 0152-29562388
eggert.horst@gmx.de

Kristian Gehrken
Buchenweg 36
25524 Itzehoe
Tel. 04821-92018
kristian@familie-gehrken.de



Schmutziger Rötleritterling (*Lepista sordida*)
Rehbrauner Dachpilz (*Pluteus cervinus*)
Flaschen-Stäubling (*Lycoperdon perlatum*)
Brauner Rasling (*Lyophyllum decastes*)
Gift-Riesenschirmling (*Macrolepiota brunnea*, syn. *M. rachodes* var. *hortensis*)
Weißmilchender Helmling (*Mycena galopus*)
Rettich-Helmling (*Mycena pura*)
Ocker-Täubling (*Russula ochroleuca*)
Fichten-Zapfenrübling (*Strobilurus esculentus*)
Rötlicher Holzritterling (*Tricholomopsis rutilans*)

2 Helmling-Arten (*Mycena* sp.)

Rißpilz

Milchling

Champignon (*Agaricus* cf. *macrosporus*)

Auf Fichtenzapfen *Strobilurus* oder *Mycena*

großer Trupp *Lyophyllum decastes* oder *Lepista* cf. *sordida*

keulenähnlicher Pilz auf Fichtennadeln: *Thypula* sp.

im alten Wald auf anstehendem Boden

Geflecktblättriger Flämmling (*Gymnopilus penetrans*)

Rißpilz (*Inocybe sindonia*)

Fälbling (*Hebeloma crustiforme*)

Eichen-Milchling (*Lactarius quietus*)

Astschwindling (*Marasmiellus ramealis*)

Käsepilzchen auf Fichtennadeln (*Marasmius wettsteinii*)

Rosablättriger Helmling (*Mycena galericulata*)

Weißmilchender Helmling (*Mycena galopus*)

Helmling (*Mycena metata*)

Purpurschneidige Bluthelmling (*Mycena sanguinolenta*)

Marone (*Xerocomus badius*) 2015

Halskrausen-Erdstern (*Geastrum triplex*) – Fund 2015 im Wald östlich der A23

Bewertung: Ein schönes Anschauungsobjekt dafür, dass sich untypische Bodenverhältnisse auch in der Pilzwelt widerspiegeln. Es herrschen Pilze sehr nährstoffreicher Standorte vor. Im Rahmen eines geplanten Waldumbaus ist zu beachten, dass die vorgefundenen Pilze fast ausschließlich keine Mykorrhiza mit Bäumen bilden. Wahrscheinlich ist der Nährstoffgehalt des Bodens dafür zu hoch. Da die meisten Waldbäume nur optimal mit Mykorrhizapilzen wachsen, ist zu erwarten, dass sich kein gesunder Wald entwickeln lässt. Zu diesem Thema sollte ein Waldbauexperte konsultiert werden.

Die Fichten sind regelmäßig an der Stammbasis mit dem Wurzelschwamm (*Heterobasidion annosum*) besiedelt. Dieser führt zum Absterben der Bäume und greift durch sein lang auswachsendes Mycel auf Nachbarbäume über. Wenn eine Ernteentnahme der Bäume geplant ist, sollte sie bald erfolgen. Bei der Aufforstung der Fläche sollten Laubbäume bevorzugt werden, da der Wurzelschwamm auf Nadelbäume spezialisiert ist.

gez. Cordelia Triebstein, 26.10.2016



...

Bilder:



Elastische Lorchel am 19.08.2016 (sehr kleiner Ausschnitt des Massenvorkommens)



Wasserfleckiger Röteltrichterling (*Lepista gilva*) als Hexening am 23.10.2016



Weißer Rasling (*Lyophyllum connatum*)



Nebelkappe (*Lepista nebularis*)



Lyophyllum decastes oder *Lepistac. sordida*



Wurzelschwamm (*Heterobasidion annosum*) in Fichtenstubben

Literatur zum Thema:

<http://www.wsl.ch/dienstleistungen/publikationen/pdf/11252.pdf>

http://www.waldwissen.net/wald/pilze_flechten/wsl_mykorrhizapilze/index_DE